

2/2003

Informationsorgan
der Einwohnergemeinde Balsthal

Kontaktadresse: Einwohnergemeinde Balsthal, Kanzlei
Mail: info@balsthal.ch
Internetadresse: www.balsthal.ch
Redaktion: Fritz Dietiker, Kuno Flury, Urs Walser
Druck: Dietschi AG, Balsthal
Erscheint ca. 8 x jährlich in einer Auflage von 2500 Expl.

Der Werkhof erhält einen neuen Standort

Der Werkhof ist heute an über 10 verschiedenen Standorten untergebracht. Diese Räumlichkeiten sind alt, unpraktisch und teilweise baufällig. Aus diesem Grunde setzte der Gemeinderat am 24. Okt. 2002 eine siebenköpfige Spezialkommission ein. Diese hatte den Auftrag, die heutige Situation des Werkhofes zu analysieren und dem Gemeinderat eine finanziell tragbare Lösung vorzuschlagen.



Unter dem Vorsitz von Claudio Favaro, Ressortleiter Hochbau, prüfte die Spezialkommission während 7 Sitzungen alle möglichen Varianten. Es war von Anfang an unbestritten, dass ein Werkhofneubau oder ein Ausbau des Hunzikerhofes wegen zu grossen Investitionskosten für die Gemeinde Balsthal nicht in Frage kommen würde. Für eine mögliche Einmietung wurden verschiedene Liegenschaften besichtigt und mit den Besitzern Gespräche geführt.

Als beste Lösung kristallisierte sich schliesslich ein Gebäudeteil der ehemaligen Firma Meier und Jäggi an der Brunnersmoosstrasse 9 heraus. Dieser Gebäudekomplex verfügt über eine ideale Infrastruktur (Werkstatt für Fahrzeuge, Lagerräume mit Kranbahn, Tankstelle, Aufenthalts-

räume mit Duschen, gedeckter Vorplatz usw.), ist sofort bezugsbereit und kann vorerst für 3 Jahre mit der Möglichkeit auf weitere 10 Jahre gemietet werden. Auch über eine mögliche Ganz- oder Teilauslagerung (Outsourcing) wurde in der Spezialkommission diskutiert. Da die Beurteilung dieser Variante sehr schwierig ist, müsste nach Meinung der Spezialkommission diese Aufgabe von der dafür spezialisierten Firma Pumag Consulting AG ausgeführt werden. Mit der Analyse sollte jedoch erst begonnen werden, wenn der Werkhof am neuen Standort eingerichtet ist und unter optimalen Bedingungen arbeiten kann.

Am 20. Feb. 2003 legte die Spezialkommission dem Gemeinderat einen sehr umfangreichen Bericht mit dem Titel *Werkhof Balsthal, quo vadis?* und den entsprechenden Anträgen vor. Der Gemeinderat beschloss einstimmig:

- Der Gemeinderat nimmt Kenntnis vom Bericht *Werkhof Balsthal, quo vadis?*
- Ein Teil der Liegenschaft Brunnersmoosstrasse 9 von Herrn Dörfliger ist bis höchstens Ende 2005, mit der Option für eine

Inhalt

- *Der Werkhof erhält einen neuen Standort*
- *Neuer Kinderspielplatz im Schwimmbad Moos*
- *Rückzahlung der ESG-Anleihe Serie 63*
- *Legislativziele 2001 - 2005*
- *Zivilstandsnachrichten*
Januar und Februar 2003

Weitermiete von 10 Jahren, zu einem Festpreis von Fr. 70'000 jährlich mit Vorkaufrecht zu mieten. Vor der Unterzeichnung muss ein möglicher Kaufpreis festgelegt werden.

- Der Firma Pumag ist der Auftrag gemäss Offerte für die Analyse der Organisations- und Betriebsabläufe des Werkhofes zu vergeben. Die Analyse darf erst begonnen werden, wenn der Werkhof zentralisiert ist.

- Nach Vorliegen der Analyseresultate muss bis spätestens Oktober 2004 entschieden werden: *Wie weiter mit dem Werkhof Balsthal?*
- Die Spezialkommission Werkhof unterbricht ihre Arbeiten bis zum Vorliegen des Analyseberichtes der Pumag.

Neuer Kinderspielplatz im Schwimmbad Moos

Weil die Spielgeräte im Freibad Moos veraltet und zum Teil gefährlich sind, sollen diese ersetzt und der bisherige Kinderspielplatz neu gestaltet werden. Eine Arbeitsgruppe aus Mitgliedern der Sportkommission und aus dem OK *Moosfescht* hat in den vergangenen Wochen ein entsprechendes Spielplatzkonzept ausgearbeitet. Dieses sieht vor, die alten Metallgeräte zu entfernen und an deren Stelle einen grösseren Kombiturm, eine Doppelschaukel und einige kleinere Geräte zu platzieren. An die Kosten von Fr. 30'000 wird das OK *Moosfescht* Fr. 12'000 aus

dem Reingewinn des letztjährigen Festes beitragen. Auch einen Teil der Bauarbeiten sowie das Aufstellen der Geräte wird das OK *Moosfescht* übernehmen.

Der Gemeinderat bedankte sich beim OK *Moosfescht* und der Sportkommission für den wertvollen Beitrag an unser schönes Freibad, wünschte den Initianten ein erfolgreiches Moosfescht 03 und genehmigte einstimmig das vorgelegte Projekt.

Der Gemeinderat hat ...

zugestimmt

- der Vernehmlassung zum Statutenentwurf Zweckverband Kreisschulen Thal.
- infolge der hohen Klassenbestände der Eröffnung einer zusätzlichen 3. Klasse auf Beginn des Schuljahres 2003/2004.
- dem Ersetzen des Wasserfilters im Schwimmbad Moos und den erforderlichen Kredit von Fr. 245'000.- aus der Investitionsrechnung freigegeben.

genehmigt

- die Abrechnung für das Ersetzen der Wasserleitung Thalstrasse im Betrag von Fr. 77'113.10 und den erforderlichen Nachtragskredit von 2'113.10 Franken.
- die Schlussabrechnung für die Strassensanierungen 2002 im Gesamtbetrag von 199'669.20 Franken.
- den Gestaltungsplan mit Sonderbauvorschriften betr. Renaturierung Galtenbächli zuhanden des Regierungsrates. An die Sanierungskosten

wird sich Frau Krippel mit einem ansehnlichen Betrag beteiligen.

- die Demission von Erich Studer als Mitglied der Schulkommission.

gewählt

- Hans Streckeisen aus Gunzgen als vollamtlichen Hauswart im Schulhaus Falkenstein.
- Auf Vorschlag der SVP Balsthal, Christine Rütli-Röthlisberger als Mitglied der Schulkommission

ferner hat er

- die Kredite für den Umbau und die Renovation sowie für die Neumöblierung im 2. und 3. Stock des Gemeindehauses freigegeben.
- die Bewilligung erteilt, das Moosfest vom 22.-24. August 2003 im Schwimmbad Moos durchzuführen.

Rückzahlung der ESG-Anleihe Serie 63

Am 8. Mai wird die Anleihe 63, in welcher die Einwohnergemeinde Balsthal mit Fr. 1 Mio. beteiligt ist, zur Rückzahlung fällig. Die Munizipalgemeinde Leukerbad, welche daran eine Beteiligung von Fr. 10 Mio. ausweist, wird nicht in der Lage sein ihren Anteil zurückzuzahlen. Nach dem System der Emissionszentrale haften die Mitglie-

der solidarisch für den entstandenen Schaden. Die Gemeinde Balsthal bezahlt nun ihren Anteil von Fr. 55'643.- aus der Quotenbürgerschaft. Eine definitive Abrechnung erfolgt nach dem noch ausstehenden Bundesgerichtsurteil.

Legislaturziele 2001 bis 2005

Ressort: Präsidiales

Wir wollen

1. *unsere Rolle als Amtshauptort und Zentrums-gemeinde wahrnehmen,*

indem wir

- eine aktive Standortwerbung für unsere Gemeinde betreiben.
- zentralörtliche Aktivitäten aller Art fördern und uns regionalpolitisch aktiv engagieren.
- uns für den Erhalt bestehender und die Schaffung neuer Arbeitsplätze einsetzen.
- mit den Nachbargemeinden verstärkt zusammenarbeiten.
- für einen optimalen öffentlichen Verkehr einstehen.

2. *die Koordination gewährleisten,*

indem wir

- die Arbeiten der Ressortleiter koordinieren und überwachen.
- die Aufträge zwischen Ressortleiter und Verwaltung kontrollieren.
- mit der Industrie, dem Gewerbe und der Gemeinde einen regelmässigen Kontakt pflegen.

Ressort: Personelles

Wir wollen

1. *eine effiziente Gemeindeverwaltung,*

indem wir

- die Anliegen unserer EinwohnerInnen ernst nehmen und uns derer annehmen.
- das Gemeindepersonal anhalten, dass es sich seiner Verantwortung gegenüber den EinwohnerInnen bewusst ist.
- eingefahrene Arbeitsabläufe periodisch hinterfragen und gegebenenfalls korrigieren.
- die neue Verwaltungsstruktur laufend überprüfen und wenn nötig anpassen.
- innerhalb der Verwaltung ein gutes Arbeitsklima schaffen.
- zwischenmenschliche Probleme mit den Verantwortlichen diskutieren und beheben.

2. *den Informationsfluss für alle interessant gestalten,*

indem wir

- direkt Betroffene sofort orientieren und die EinwohnerInnen weiterhin mittels INFO-Bulletin und Internet informieren.

3. *vermehrt Jugendliche und Frauen in öffentliche Ämter gewinnen,*

indem wir

- zu den entsprechenden Parteien Anstrengungen unternehmen und den nötigen Einfluss geltend machen.

4. *die Weiterbildung der Beamten und Angestellten fördern,*

indem wir

- die MitarbeiterInnen laufend zum Besuch von Aus- und Weiterbildungskursen anhalten.

Ressort: Sozialdienste

Wir wollen

1. *das Präsidium der Vormundschafts- und Sozialhilfekommission auf die Amtsperiode 2005-2009 neu regeln,*

indem wir

- die Nachfolge des Präsidenten (Übergangsregelung) rechtzeitig planen und einen geeigneten Kandidaten auf die Aufgaben vorbereiten.

2. *das Angebot der örtlichen sowie regionalen sozialen Institutionen bedarfsgerecht erhalten,*

indem wir

- den Verein Spitex Region Thal gemäss Leistungsauftrag unterstützen und bei allfälligen Schwierigkeiten oder ungünstigen Kostenentwicklungen Massnahmen treffen.
- in Zusammenarbeit mit der „Suchthilfe Olten“ die Prävention betreffs Alkoholkonsum von Jugendlichen verstärken.
- mit den umliegenden Gemeinden im Sozialbereich eine Zusammenarbeit anstreben.

3. *die Ausbildung des Personals fördern,*
indem wir

- die im sozialen Bereich tätigen MitarbeiterInnen sowie Funktionäre periodisch zu Aus- und Weiterbildungskursen anhalten.

Ressort: Bildung

Wir wollen

1. *die Qualität der Balsthaler Schulen durch gemeinsame Strategie fördern,*

indem wir

- die Qualität durch den konsequenten Aufbau einer leistungsfähigen Schulleitung erhalten und laufend verbessern.
- uns dabei auf eine gemeinsame Strategie von Gemeinderat, Schulkommission und Schule stützen und eine aktive, offene Informationspolitik pflegen.

2. *die vorhandenen Ressourcen nützen,*

indem wir

- durch die Einführung und den Ausbau geeigneter Planungsinstrumente den optimalen Einsatz der verfügbaren Mittel im Interesse einer modernen und leistungsfähigen Schule sicher stellen.

3. *die bestehenden Schulanlagen in ihrem Wert erhalten und gezielt den veränderten Bedürfnissen anpassen,*

indem wir

- geeignete Instrumente für die Planung des Schulraumbedarfes (inkl. Turnhallen) und die Beurteilung der Unterhaltskosten schaffen.
- bis Ende Legislaturperiode die Renovation der Bezirksschulhaus-Turnhalle, die Neugestaltung des Pausenareals beim Schulhaus Inseli, und die Planungsarbeiten für den Ersatz der Heilpädagogischen Sonderschule abschliessen.

4. *die Ausbildung unserer Schüler ausbauen und fördern,*

indem wir

- die Kooperation mit den Nachbargemeinden insbesondere in der Oberstufe weiter ausbauen und die Schaffung eines gemeinsamen Oberstufen-Schulkreises vorbereiten.
- im Interesse einer optimalen Integration und Förderung der Kinder mit spezifischen Schulschwierigkeiten - gemeinsam mit den kantonalen Instanzen - die Schaffung eines „Kompetenzzentrums Sonderschulung“ prüfen.
- die Möglichkeiten für (grosse) Blockzeiten an den Balsthaler Schulen prüfen und die Rahmenbedingungen für die erfolgreiche Einführung schaffen.

Ressort: Planung

Wir wollen

1. *günstigen Wohnraum für unsere Einwohner schaffen,*

indem wir

- dafür sorgen, dass genügend bedarfsgerechtes Bauland zur Verfügung steht.
- gemeindeeigenes Bauland baureif machen; parzellieren, erschliessen und zu günstigen Preisen an Interessenten abgeben.
- die verlangte Baulandumlegung im Mülifeld abschliessen.

2. *uns für die Erhaltung und Entwicklung eines attraktiven Dorfkerns einsetzen,*

indem wir

- verkehrsberuhigende Zonen schaffen und den Ortskern verkehrssarm halten.
- die Ortsbildkommission in ihren Anstrengungen im Bereich Ortsbildschutz unterstützen.
- die rasche Realisierung einer verkehrssarmen Goldgasse anstreben.

3. *die Verkehrssicherheit für alle Verkehrsteilnehmer beachten und wo nötig verbessern,*

indem wir

- verkehrssarme und behindertengerechte Fussgängerzonen schaffen.
- die Schulwege möglichst kindersicher ausbauen.
- das Reglement über die Laternenparkierung im 2003 umsetzen.

Ressort: Hochbau

A. Baukommission

Wir wollen

1. *die Substanzerhaltung der Gemeindeliegenschaften sichern,*

indem wir

- einen mehrjährigen Unterhaltsplan erstellen, mit Einbezug der betroffenen Nutzer.

2. *die Kostentransparenz in der Gebäudebewirtschaftung erhöhen,*

indem wir

- objektbezogene Center einrichten und diese betriebswirtschaftlich führen.

B. Ortsbildkommission

Wir wollen

1. *uns aktiv an der Aufwertung des Ortskerns beteiligen,*

indem wir

- eine Bestandesaufnahme der Problemliegenschaften machen und die entsprechenden Massnahmen mit den Grundeigentümern treffen.

2. *aktiv in der Öffentlichkeit auftreten,*

indem wir

- unsere Arbeit präsentieren, unser Know-how weitergeben und Beratungen anbieten.

Ressort: Werke, Tiefbau

A. Werkkommission

Wir wollen

1. *den Unterhalt der Wasserversorgung gewährleisten,*

indem wir

- nach dem Mehrjahresprogramm vorgehen, ganze Strassenabschnitte in Koordination mit den übrigen Werken, Elektra / ARA / Gas / Tel., erneuern und zugleich den Strassenunterhalt gewährleisten.

2. *die Wasserqualität fördern,*

indem wir

- die Quell- und Grundwasserschutzzone überwachen, wo nötig anpassen und das entsprechende Reglement anwenden und durchsetzen.

3. *das zuständige Personal schulen,*

indem wir

- dieses an Kursen immer wieder aus- und weiterbilden.

4. *den Strassenunterhalt gewährleisten,*

indem wir

- gemäss Mehrjahresprogramm vorgehen, ganze Strassenabschnitte mit den Erschliessungsleitungen sanieren und die zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel gezielt einsetzen.

5. *die Kanalisationen unterhalten,*

indem wir

- gemäss Mehrjahresprogramm vorgehen, wo nötig ganze Strassenabschnitte in Koordination mit den übrigen Werken erneuern und der Leitungssanierung in der Grundwasserschutzzone zwingend erste Priorität einräumen.

6. *den Vollausbau des Kreisels Thalbrücke mit Ersatz der Augstbachbrücke realisieren,*

indem wir

- beim Kanton, den gemäss Regierungsratsbeschluss Nr. 2226 vom 29. Juni 1993 genehmigten Erschliessungsplan T 12 Abzweigung Thalstrasse, in überarbeiteter Form, durchsetzen und den Vollausbau des Kreisels Thalbrücke mit Ersetzen der Augstbachbrücke fordern.

7. *den Ausbau der Goldgasse vollziehen,*

indem wir

- die Gespräche mit allen Anwohnern suchen, eine entsprechende Planung erstellen und gemäss Finanzplan der Einwohnergemeinde den Vollausbau mit allen Werkleitungen vollziehen.

8. *das Parkierungswesen auf öffentlichem Grund reglementieren,*

indem wir

- aufgrund der bereits sehr ausführlichen und im Detail erarbeiteten Grundlagen der Werkkommission über das Dauerparkieren auf öffentlichem Grund in einer Spezialkommission ein Reglement ausarbeiten, welches für alle

Einwohner/innen von Balsthal eine akzeptable Lösung bringt.

9. *die Sicherheit der Schulwege verbessern,*

indem wir

- den Mehrjahresplan für Gemeindestrassen / Verkehrsmassnahmen und Ausbau Trottoir Eggenstutz umsetzen.

B. ARA

Wir wollen

1. *die Grundeigentümerbeiträge und Gebühren anpassen,*

indem wir

- das bestehende Reglement überarbeiten und entsprechend abändern.

2. *den ARA-Unterhalt gewährleisten,*

indem wir

- gemäss Mehrjahresprogramm vorgehen und in Koordination mit den anderen Werken wo nötig ganze Abschnitte sanieren.

Ressort: Umwelt

Wir wollen

1. *eine möglichst umweltfreundliche, kostengünstige und nach dem Verursacherprinzip funktionierende Abfallentsorgung sicherstellen,*

indem wir

- die zentrale Sammelstelle Hunzikerhof im Rahmen des Budgets (Gebühren) laufend den neuesten Bedürfnissen anpassen und für bauliche Verbesserungen selber aktiv werden.
- mit den übrigen Thaler Gemeinden eine Zusammenarbeit anstreben.
- jeweils im Frühling ein Merkblatt mit allen Details über die Abfallentsorgungsmöglichkeiten in der Gemeinde publizieren.

2. *den Umweltgedanken in der Gemeinde fördern,*

indem wir

- zur privaten Kompostierung ermuntern und zusammen mit dem Gartenbauverein Hilfe anbieten.
- eine Person oder Gruppe für besonders umweltfreundliches Verhalten in der Gemeinde mit einem Preis öffentlich ehren.
- im INFO-Bulletin interessante Beiträge zu aktuellen Umweltthemen (erneuerbare Energieträger, Regenwasserverwertung usw.) veröffentlichen.
- unseren Tag der Natur mit der Region Thal koordinieren.
- der Information ein noch stärkeres Gewicht geben.

Ressort: Öffentliche Sicherheit

A. Zivilschutz

Wir wollen

1. Vorbereitungen treffen, um die Sicherheit der Bevölkerung im Normal-, Kriegs- oder Katastrophenfall möglichst zu gewährleisten,

indem wir

- das bundesrechtliche Minimum in Bezug auf die Organisation, die Planungen, die Ausbildung, Materielles und Bauliches, unter Einbezug der sich abzeichnenden Reform und Regionalisierung erfüllen. Die jährlichen Ausgaben müssen bis zur Regionalisierung im Rahmen des Budgets 2002 gehalten werden.
- regen Kontakt zu den Partnern des Bevölkerungsschutzes und der Nachbarorganisationen unterhalten.
- bis zur Regionalisierung 2 Rettungszüge personell und materiell unterhalten.

B. Feuerwehr

Wir wollen

1. alle notwendigen Vorbereitungen treffen, um die Sicherheit der Bevölkerung gewährleisten zu können,

indem wir

- mit einem Minimum an Finanzen ein Maximum an Sicherheit für Balsthal und die ganze Region bieten.
 - unseren Sollbestand von 73 Personen (+/- 10%) erhalten.
 - unser Kader durch eine gute und gezielte Ausbildung auf dem neuesten Stand halten.
- 2. die Infrastruktur und die notwendigen Instrumente sicherstellen und falls nötig erneuern,*

indem wir

- zur Sicherheit unserer AdF die Atemschutzausrüstung und den Fuhrpark modernisieren.
- die Anschaffungen/Investitionen rechtzeitig planen und ins Budget aufnehmen.

Ressort: Kultur, Sport, Freizeit

Wir wollen

1. für eine positive Entwicklung der Jugend günstige Voraussetzungen schaffen,

indem wir

- den Betrieb des Jugendraumes aufrecht erhalten.
- die Jugendarbeit privater Organisationen fördern und ihnen dafür mit reglementarischen Vereinsbeiträgen finanziell helfen.

2. kulturelle Anlässe unserer Vereine und auswärtiger Veranstalter unterstützen und koordinieren,

indem wir

- Kulturschaffende und kulturelle Institutionen durch die Vergabe von Preisen, Studienbeiträge, öffentliche Ankäufe usw. aktiv fördern.
- periodisch die Bedürfnislage in der Region ergründen und aufzeigen.
- zur Lösungserarbeitung die jeweils geeigneten Institutionen einsetzen.

3. die Nachwuchsförderung unserer Dorfvereine unterstützen,

indem wir

- für genügend Turnhallen und Säle für Schule und Vereine sorgen.
- Raum für kulturelle und sportliche Betätigung schaffen und diesen zu günstigen Bedingungen zur Verfügung stellen.
- die gemeindeeigenen Freizeitanlagen und das Sportzentrum Moos erhalten und aktiver gestalten.
- das Freizeitangebot qualitativ verbessern und der Entwicklung der Gemeinde anpassen (z.B. Freizeitsport Strecke Moos-Matzendorf).
- das Freibad Moos und das Hallenbad attraktiver gestalten.

Ressort: Finanzen

Wir wollen

1. die Verwaltungsrechnung mindestens ausgeglichen gestalten und längerfristig die Senkung des Steuerfusses anstreben,

indem wir

- das Investitionsprogramm dem Selbstfinanzierungsgrad anpassen.
- das Wachstum des Aufwandes höchstens im Rahmen des Ertragszuwachses bewegen.
- alle Spezialfinanzierungen durch Tarifmassnahmen mittelfristig ausgleichen.

2. durch einen gezielten Schuldenabbau den künftigen Handlungsspielraum erhöhen,

indem wir

- eine Eigenfinanzierung der Investitionen von mindestens 120% erreichen.
 - nach Möglichkeit nebst den gesetzlichen noch zusätzliche Abschreibungen tätigen.
- 3. ein wirksames Controllingsystem einführen,*
- indem wir
- die Leistungen, Kosten und Nutzen offen darlegen.
 - die festgelegten Ziele mit den erreichten Resultaten vergleichen und bei Bedarf notwendige Massnahmen treffen.

Zivilstandsnachrichten Januar 2003

Geburten

11. Kaplan, Mehmet Emre, Sohn des Kaplan, Ibrahim, türkischer Staatsangehöriger, wohnhaft in Balsthal und der Kaplan, Özdem
18. Bussmann, Leila Noemi, Tochter des Bussmann, Martin Erich, von Balsthal und Laupersdorf, wohnhaft in Balsthal und der Bussmann geb. Aeschlimann, Karin
22. Probst, Alexa Rita, Tochter des Probst, Anton, von Holderbank, wohnhaft in Balsthal und der Probst geb. Locher, Marianne
28. Vogt, Noa Maria, Tochter des Vogt, Thomas, von Lauwil BL, wohnhaft in Balsthal und der Vogt geb. Weber, Katrin Susanne

Trauungen

10. Hofacker, Marcel Hugo, von Balsthal, wohnhaft in Balsthal und Bascos, Irene Fernandez, philippinische Staatsangehörige, wohnhaft in Matti, Digos City (Philippinen)

Todesfälle

07. Rogg, Erich Hermann, von Balsthal, wohnhaft in Balsthal, geschieden, geboren am 22. April 1924
14. Müller geb. Heutschi, Maria, von Etziken SO, wohnhaft in Balsthal, Witwe des Müller, Titus Oskar, seit 02. April 1979, geboren am 14. April 1914
20. Haefeli geb. Gottardi, Adriana Marila, von Mümliswil-Ramiswil, wohnhaft in Balsthal, Ehefrau des Haefeli, Robert, geboren am 14. September 1935
29. Gasser, Leo, von Nunningen SO, wohnhaft in Balsthal, Ehemann der Gasser geb. Eggenschwiler, Sophie, geboren am 28. Januar 1918

Einwohnerkontrolle Januar 2003

Einwohner am 31. Dezember 2003	5'661 Personen
Zuwachs im Monat Januar 2003	<u>37</u> Personen
	5'698 Personen
Wegzug im Monat Januar 2003	<u>24</u> Personen
Einwohner am 31. Januar 2003	<u>5'674</u> Personen
Balsthal, im Februar 2003	

EINWOHNERKONTROLLE

Zivilstandsnachrichten Februar 2003

Geburten

06. Grüter, Fabienne, Tochter des Grüter, Cyrill, von Hergiswil bei Willisau LU, wohnhaft in Balsthal und der Grüter geb. Haussener, Karin Simone
12. Fluri, David, Sohn des Fluri, Stephan, von Herbetwil, wohnhaft in Balsthal und der Fluri geb. Meier, Regula
13. Heldstab, Lucero Lisa, Tochter des Heldstab, Thomas, von Klosters GR, wohnhaft in Balsthal und der Heldstab geb. Ramirez Coa, Enilba
13. Otter, Chiara Marlis, Tochter des Otter, Marcel, von Aedermannsdorf, wohnhaft in Balsthal und der Otter geb. Heutschi, Pia Hedwig

Todesfälle

24. Rudin, Ernst, von Lauwil BL, wohnhaft in Balsthal, Witwer der Rudin geb. Häfeli, Rosa, seit 15. November 1991, geboren am 17. Juni 1908
27. Rickli, Emil Adolf, von Wangenried BE, wohnhaft in Balsthal, Witwer der Rickli geb. Aebi, Rosa Elisabeth, seit 24. Januar 1986, geboren am 9. Juli 1920

Einwohnerkontrolle Februar 2003

Einwohner am 31. Januar 2003	5'674 Personen
Zuwachs im Monat Februar 2003	<u>32</u> Personen
	5'706 Personen
Wegzug im Monat Februar 2003	<u>13</u> Personen
Einwohner am 28. Februar 2003	<u>5'693</u> Personen
Balsthal, im März 2003	

EINWOHNERKONTROLLE



**Umweltschutz-
kommission
Balsthal**

Bitte sammeln Sie Korkzapfen

150 Millionen Weinkorken werden in der Schweiz jährlich aus Flaschenhälsen gezogen. In der Vergangenheit sind diese Korken ausschließlich im Kehricht gelandet. Diese Vernichtung eines wertvollen, über lange Jahre gewachsenen Rohstoffes ist aber eigentlich zu schade. Die von den Gemeinden und Betrieben gesammelten und gesäuberten Korkzapfen gelangen nach Näfels in die einzige Korkmühle der Schweiz. Dort entstehen Isolationsmatten für den Bausektor und Presskork Vibrationsschutz, Schuh-Fussbetten und Schallisolationen. Somit kann der wertvolle Rohstoff Kork sinnvoll wiederverwertet werden.

Ab sofort werden bei der Sammelstelle beim Hunzikerhof in Balsthal Korkzapfen entgegengenommen:

Gesammelt werden:

- **Korkzapfen von Weinfalschen**
- **Korkzapfen von Champagnerflaschen**
- **Korkdeckel von anderen Behältnissen**

Für Ihre Bemühungen im Sinne unserer Umwelt möchte wir uns bei Ihnen herzlich bedanken.

Ihre Umweltschutzkommission

Mitarbeiter gesucht

Die Umweltschutzkommission sucht einen Mitarbeiter, der 1-2 mal pro Monat jeweils am Freitagnachmittag von 1400-1800 Uhr die Betreuung der Sammelstelle Hunzikerhof übernehmen möchte. Wer gerne aktiv Umweltschutz betreiben, Kontakte mit der Bevölkerung pflegen und 20 Franken in der Stunde verdienen möchte, soll sich bitte melden bei:

Heinz Bur
Geissgässli 50
4710 Balsthal Tel. 062 3914931

Haben Sie Interesse,
für die regionalen Tageszeitungen über das Geschehen in unserem Dorf zu berichten?
Melden Sie sich bei Willy Hafner, Gemeindepräsident, Tel 062 / 386 76 76